

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **111 (1993)**

Heft 51/52

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tiefbauamt des Kantons Bern	Aarebrücke bei Schloss Aarwangen, <i>Einladung zur Bewerbung</i>	Ingenieure, die seit mind. 1. Jan. 1992 in den Kantonen Bern oder Solothurn ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	45/1993 S. 821
Stadtverwaltung der Stadt Luzern	Werkhof für die Stadt Luzern, PW	Einladung zur Bewerbung; Architekten oder Architektengemeinschaften mit Geschäftssitz in Luzern	31. Mai 94 (20. Dez. 93) folgt
Stadtgemeinde Brig-Glis VS	Neugestaltung der Innenstadt Brig, PW	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1993 in der Schweiz oder in der Provinz Novara It ein Büro betreiben, das sich mit Fragen der Gestaltung von Stadträumen beschäftigt und Garantie für eine fachgemässe Projektierung gewährleistet	28. Feb. 94 49/1993 S. 934
Kanton Luzern	Auszeichnung guter Bauwerke im Kanton Luzern	Bauherren und Architekten; Bauwerke, die seit 1983 im Kanton Luzern erstellt wurden	20. Feb. 94 49/1993 S. 934
Commune de Delémont JU	Agrandissement du Collège de Delémont PW	Architectes inscrits au Registre professionnel cantonal jurassien des bureaux d'architectes	21 jan. 94 (30 nov. 93) 48/1993 S. 906
Missionshaus Bethlehem, Immensee SZ	Internat und Wohnungen, Barralhaus, Immensee, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 in den Bezirken Küssnacht, Schwyz, Gersau oder in den Gemeinden Cham, Risch, Hünenberg, Meierskappel, Greppen, Weggis, Vitznau oder Meggen niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind oder das Gymnasium Immensee besucht haben. Alle Teilnehmer müssen im REG eingetragen sein	25. Feb. 94 48/1993 S. 906
Regierungsrat des Kantons Luzern	Um- und Ausbau Kantonspolizei (Neue Daten!)	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Uri sowie Schwyz Wohn- oder Geschäftssitz haben, ferner alle Architekten, die im Kanton Luzern heimatberechtigt sind	13. Mai 94 (ab 20. Dez. 93) folgt

Wettbewerbsausstellungen

Solothurn	Design Preis Schweiz 1993	Kunstmuseum Solothurn; bis 3. Januar 1994	folgt
Gemeinde Fanas GR	Schul- und Mehrzweckanlage, PW	Gemeindesaal Fanas; 18. Dez., 13.30–18 h	folgt
Zollikofen BE	Wohnüberbauung «Schäferei», Zollikofen	Eichenweg 2 (vorm. Fabrikationshalle Gimelli, 1. Stock), Zollikofen; 18. bis 30. Dez., Sa 18. Dez. 10–12 u. 14–16 h; 20.–23. u. 27.–30. Dez. 10–12 u. 16–19 h; Fr. 24. Dez. 10–12 h	folgt

Messen

Infrastructa 94

18.–21.1.1994, Mustermesse, Basel

Vom 18. bis 21. Januar 1994 findet in Basel die Infrastructa 94, die internationale Fachmesse und Kongress für gebäudetechnische Infrastruktur, statt. Sie richtet sich an die Fachleute sämtlicher Bereiche der Gebäudetechnologie, vom Planer über den Bauherrn bis zum Gebäudebenutzer. Das Messekonzept besteht aus zwei Teilen, der eigentlichen Fachmesse, welche sich auf Anbieter von Systemen und Anlagen konzentriert, sowie einem internationalen Fachkongress, der die unterschiedlichsten Aspekte der Gebäudetechnologie behandelt.

Ziel der Infrastructa 94 ist, die verschiedenen Bereiche der Gebäudetechnologie gemeinsam zu präsentieren und damit vom Planer und Ingenieur über den Architekten und Bauherrn bis zum Betreiber und Benutzer sämtliche mit dieser Technologie beschäftigten Spezialisten anzusprechen. Ein vernetztes Denken ist gerade für eine komplexe Industrie wie die Gebäudetechnologie besonders wichtig, führt doch nur die gemeinsame Planung und Ausführung dazu, komplexe Bauten effizient und möglichst energiesparend zu verwirklichen.

Dass das Messekonzept seine Richtigkeit hat, beweist die

Messe selbst. So sind im Kernbereich der Messe – Gebäudemanagement und MSR (Messe-, Regel- und Steuer-Bereich) – sämtliche wichtigen Unternehmen und Anbieter vertreten. Dabei unterscheidet sich das Ausstellungsgut von anderen, bisherigen Messen, werden doch keine einzelnen Produkte, sondern ganze Anlagen und Systeme präsentiert.

Entscheidend für die Infrastructa ist, dass für die Fachleute über die Messe hinaus die Möglichkeit geboten wird, gemeinsam Probleme zu diskutieren und Informationen auszutauschen. Deshalb findet parallel zur Messe ein internationaler Fachkongress mit jeweils halbtägigen Blöcken statt, was dem Besucher ermöglicht, die Messe und den Kongress am selben Tag zu be-

suchen. Die einzelnen Kongressblöcke richten sich an Fachleute der verschiedensten Bereiche, wobei jeweils ein Hauptthema pro Halbtage abgerundet behandelt wird.

Kongressprogramm: 18.1., nachmittags: «Intelligente Gebäude – integrierte Sicherheit?». 19.1., vormittags: «Intelligente Gebäude – Gebäudeautomation, quo vadis?». 20.1., nachmittags: «Intelligente Gebäude – intelligente Bauherren?». 21.1., vormittags: «Intelligente Gebäude – Herausforderung an die Planer».

Kongressanmeldung: Messe Basel, Kongressdienst, Messeplatz 22, Postfach, 4021 Basel, Tel. 061/686 28 28, Fax 061/686 21 85.

Tagungen/Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung von Führungskräften

Die Stiftung für Forschung und Beratung am Betriebswirtschaftlichen Institut der ETH Zürich (BWI) hat soeben ihr Aus- und Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte 1994 in Katalogform herausgegeben. Angeboten werden eine Reihe von Seminaren in den Gebieten Betriebswirtschaft, Führung, Kommunikation, Informatik, Logistik sowie Vorgehens- und Entscheidungsmethoden.

Neu im Angebot sind Unternehmensführung für das mittlere und obere Kader, aufbauend auf einer Fallstudie mit Echtfirma, sowie Marketing-Research, ebenfalls unter Einbezug einer Echtfirma. «Lernen lernen – für Erwachsene» ist das Seminar

zum Gebot der Stunde des derzeitigen wirtschaftlichen Umfelds. Neu im Programm sind zudem Computer-Aided Software Engineering (CASE) und Systems Engineering für Führungskräfte, in deren Verantwortungsbereich Software entwickelt und/oder gewartet wird, sowie für qualifizierte Mitarbeiter der Informatik.

Programm: Stiftung für Forschung und Beratung am Betriebswirtschaftlichen Institut der ETH Zürich, Zürichbergstr. 18, Postfach, 8028 Zürich, Tel. 01/261 57 57, Fax 01/252 33 07; ab 1.1.1994: Stadelhoferstr. 22, Postfach 182, 8024 Zürich, Tel. 01/261 57 57, Fax 01/261 24 25

Fuzzy-Logik für Entwicklungsingenieure

Kurs 1: 18./19./21.1.1994, Kurs 2: 8./9./11.2.1994, Ingenieurschule Rapperswil

Die Fuzzy-Logik findet bereits zahlreiche Anwendungen in der Regelungstechnik, Robotik, Fahrzeugtechnik, Konsumelektronik, in Expertensystemen und vielen anderen Gebieten. Die bereits realisierten Systeme zeigen wesentliche Vorteile bezüglich Stabilität und niedrigen Entwicklungskosten. Insbesondere bei schwierigen Prozess- und Regelungsaufgaben zeigt die Fuzzy-Logik elegante und kosteneffektive Lösungen.

Kursziel: Grundsätzliche Einarbeitung in die Theorie und Praxis der Fuzzy-Logik, die den Teilnehmer dazu befähigt, Fuzzy-Logik in eigenen Projekten zu bearbeiten. Für die praktischen Übungen steht jedem Kursteilnehmer eine Workstation zur Verfügung.

Anmeldung: Interkantonales Technikum Rapperswil, 8640 Rapperswil, Tel. 055/234 111, Fax 055/234 400

Verwertung und Entsorgung von Klärschlamm

12.–14.1.1994 und 6.–8.4.1994, Engelberg

Der Verband Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA) führt zweimal einen Kurs durch, der sich an Betreiber von Kläranlagen und Abfallbehandlungsanlagen, kantonale Vollzugsstellen und entsprechend tätige Ingenieurbüros und Landwirtschaftsberater richtet.

Anhand von praktischen Erfahrungen sollen die Randbedingungen, Möglichkeiten und Pro-

bleme im Rahmen unterschiedlicher kantonaler Konzeptionen aufgearbeitet werden. Der Kurs ist Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Die Verfahrenstechnik der Schlammbehandlung ist nicht Gegenstand des Kurses.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Kenntnisse der relevanten Gesetzgebung (GSchG, USG) und genereller Überblick über den Stand der Technik in der Schlammbehandlungstechnologie. Eigene praktische Erfahrungen mit der Verwertung und der Entsorgung von Klärschlamm sind erwünscht und sollten in die Diskussion eingebracht werden.

Anmeldung: Verband Schweizerischer Abwasserfachleute, Strassburgstr. 10, Postfach, 8026 Zürich, Tel. 01/241 25 85

Vorträge

Allgemeine energetische Betrachtungen von Aussenwänden. 22.12.1993, 15 Uhr, ETH Hönggerberg, HIL E1. Referent: Paul Bossert, Arch. und Ing.

Ökologisches Bauen in der Praxis

18.1.1994, Chur

Der Verband Ostschweizer Bau- + Energie-Fachleute (VOBE) wiederholt seinen eintägigen Kurs zum Thema «Ökologisches Bauen in der Praxis». Die Referentinnen, Frau Dr. Jutta Schwarz, Zürich, und Frau Charlotte Rey, dipl. Arch. ETH/SIA, Oberdorf BL, behandeln die folgenden Themen: Ökologische Ziele in der heutigen Baupraxis, umweltverträgliche Baumate-

rialien, Problembereich Bauabfälle, Materialwahl nach bauökologischen Grundsätzen sowie ökologische Projektbegleitung in der Praxis.

Angesprochen sind Architekten, Ingenieure, Energieplaner, Bauphysiker und weitere interessierte Fachleute.

Anmeldung: VOBE, z. Hd. P. Broder, Postfach 685, 7002 Chur, Tel. 081/27 65 23.

Industriebauten in Holz im Kanton Thurgau

27.1.1994, nachmittags, Besammlung und Rückkehr in Weinfelden

Die Thurgauische Arbeitsgemeinschaft für das Holz veranstaltet eine Besichtigungsfahrt von Industriebauten in Holz im Kanton Thurgau. Folgende Bauten werden durch die jeweiligen Architekten vorgestellt: Gewerbebau der Firma Hasler Transporte AG in Weinfelden, Lagerhalle der See-Obst AG in

Güttingen sowie Produktions- und Entwicklungszentrum der Strumpffabrik Thomann AG in Münchwilen. Die technische Leitung hat Dipl.-Bauing. ETH/SIA Hermann Blumer.

Anmeldung: Thurgauische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, James Bont, c/o Kantonsforstamt Thurgau, 8500 Frauenfeld, Tel. 054/24 23 44, Fax 054/24 29 54

Aus Technik und Wirtschaft

Chlorfrei und ohne optischen Aufheller hergestelltes Lichtpauspapier

Die Firma Aerni-Leuch AG kündigt die Realisierung eines weissen Lichtpauspapiers, chlorfrei gebleicht und ohne optischen Aufheller, an. Nach einjähriger Entwicklungszeit ist es der Firma gelungen, den Zeichenfilm Polymatt acqua auf wässriger Basis, ohne organische Lösungsmittel herzustellen. Das Produkt kann als Zeichenfilm,

Plotterfilm, Grossformatkopie und Offset eingesetzt werden. Mit dieser neuesten Entwicklung produziert die Firma in Liebefeld BE nun sämtliche Erzeugnisse ohne Lösungsmittel.

Aerni-Leuch AG
3097 Liebefeld/Bern
Tel. 031/978 88 88

Automatische Balkontüre

Bereits 1989 entwickelte die Firma EgoKiefer in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für behindertengerechtes Bauen Balkontüren mit einer Schwellenhöhe von maximal 25 mm, die ein problemloses Befahren mit dem Rollstuhl ermöglichen. Das Öffnen und Schliessen von Balkontüren – insbesondere in kleinen Wohnräumen – bereitet aber vielen Behinderten grosse Mühe. Deshalb hat EgoKiefer jetzt zusammen mit der Baumgartner Türautomatik AG die automatische Balkontüre Easydoor entwickelt. Die Nachrüstung einer bestehenden Balkontüre ist jederzeit möglich.

Easydoor verschafft Behinderten grösstmögliche Bewegungs-

freiheit, da für jedes Bedürfnis und jeden Behindertengrad verschiedene, technisch ausgereifte Öffnungsmechanismen entwickelt wurden. Die Handhabung ist in jedem Fall einfach: Die Balkontüre kann mit Druckschalter, Funksteuerung oder einem multifunktionalen Bedienungssystem gesteuert werden.

Zwei kleine, robuste Elektromotoren, die auf der oberen Rahmenverbreiterung fest montiert sind, erfüllen alle gewünschten Funktionen. Während der eine Motor die Bewegung der Türe übernimmt, betätigt der andere das Verschlussgestänge und führt die Ver- oder Entriegelung aus. Natürlich kann die Balkontüre



Die automatische Balkontüre Easydoor bringt Behinderten willkommene Erleichterung

auch jederzeit von Hand geöffnet werden. So ist das einwandfreie Funktionieren auch bei Stromausfall oder bei einem Brand jederzeit gewährleistet. Zusätzlich erlaubt das System, dass die Balkontüre in eine Lüftungsstellung gebracht werden kann, was auch Haustierhaltern willkommene Vorteile bringt.

Auf Wunsch kann die Türe mit einbruchhemmenden Beschlägen ausgerüstet werden, die einen zusätzlichen Schutz gegen Einbruch gewähren. Auch eine Nachrüstung in bezug auf Wärmedämmung oder Schallschutz ist jederzeit möglich. Die Tür-

konstruktionen wurden im Ego-Kiefer-Labor, aber auch bei der EMPA harten Tests unterzogen und erfüllen bauphysikalische Anforderungen wie Schlagregensicherheit und Fugendichtheit. Easydoor kann wahlweise in Holz, in Holz/Aluminium oder in Kunststoff und auf Wunsch in praktisch allen RAL- oder NCS-Farben mit Fertiganzstrich geliefert werden.

EgoKiefer AG
9450 Altstätten
Tel. 071/76 33 23

Baumgartner Türautomatik AG
8608 Bubikon
Tel. 055/37 41 11

Blachen und Planen: Auch der Lichtschutzfaktor zählt

Bestimmte Güter müssen während Bauarbeiten, bei Transport und Lagerung kurz oder langfristig vor Witterungseinflüssen geschützt werden. Wichtig ist dabei nicht nur der Schutz vor Regen, Schnee und Staub, sondern häufig auch die Abschirmung von schädlichen Sonnenstrahlen. So gibt es zum Beispiel Materialien, die wasserunempfindlich sind, sich aber bei allzulanger UV-Bestrahlung rasch zersetzen.

Um den unterschiedlichsten Schutzaufgaben gerecht zu werden, bietet die Firma Tegum AG ein umfangreiches Programm von Planen mit Lichtdurchlässigkeiten von 0 bis 90% an. So zum Beispiel das preisgünstige und transparente Monarflex-150

für lichtunempfindliche Güter, die auch unter der Abdeckung erkennbar bleiben sollen. Oder Monarflex-Grün, das über eine mittlere Lichtdurchlässigkeit verfügt und somit vor Licht und Hitze schützt – ideal für schattenspendende Unterstände und wäremempfindliche Waren. Das absolut lichtundurchlässige Monarflex-Blackline bietet schliesslich den grösstmöglichen Schutz vor UV-Schäden, welcher für dessen Einsatz bei dem gezeigten Beispiel ausschlaggebend war.

Monarflex-Planen sind in über 40 standardisierten Grössen, auf Mass konfektioniert oder als Rollenware erhältlich. Die meisten Typen sind mit aufgeschweissten, grossen, wasser-

dichten Ösen versehen, die zusammen mit dem praktischen Zubehör eine sichere und einfache Befestigung ermöglichen. Die Ösen befinden sich auch im Innern der Blachenfläche, damit auch nach einer eventuellen Unterteilung der Plane in kleinere Einheiten genügend Befestigungspunkte zur Verfügung ste-

hen. Alle Planen bestehen aus LD-Polyethylen, das nicht nur höchste Flexibilität und Wasserdichtigkeit garantiert, sondern auch schadstofffrei und rezyklierbar ist.

Tegum AG
8052 Zürich
Tel. 01/306 61 61

Neuer Proceq-Ordner «Auflager und Fahrbahnübergänge»

Der neue weisse Ordner 1 «Auflager und Fahrbahnübergänge» der Firma Proceq SA steht seit kurzem den Fachleuten zur Verfügung. Das Verkaufsprogramm Brückenlager und Dilatationsfugen wurde durch neue Produkte und Typen erweitert und den heutigen Erkenntnissen angepasst.

Das Angebot wird in moderner Form präsentiert, klar gegliedert und ausführlich dokumentiert.

Nebst den Informationen über Eigenschaften und Verwendung der Produkte sind vor allem die übersichtlichen Belastungstabellen mit Hauptmassen auf die vielfältigen Projektierungsaufgaben zugeschnitten. Der Ordner 1 wendet sich an alle Bauingenieure im Bereiche Brücken- und Tiefbau.

Proceq SA
8034 Zürich
Tel. 01/383 78 00

Feuerverzinktes Kabelträgersystem

Lanz Oensingen AG, international tätige Herstellerfirma von Kabelträgersystemen, Stromschienen und Doppelbodenkonstruktionen, bringt neu feuerverzinkte Kabelbahnen auf den Markt. Feuerverzinkte Kabelbahnen haben gegenüber den herkömmlichen galvanisch verzinkten Ausführungen einen wesentlich besseren Korrosionsschutz und eignen sich insbesondere für den Anlagenbau und den Einsatz in Aussenanlagen usw. Lanz zeigt das gesamte Programm in der neuen Broschüre

1.7 zusammen mit zahlreichen Neuerungen. Besondere Erwähnung verdienen die praxisnahen Tabellen und Diagramme, welche die technisch einwandfreie Auslegung von Kabeltrassen erleichtern. Feuerverzinkte Kabelbahnen von Lanz sind im Elektrogrosshandel oder direkt vom Hersteller ab Lager sehr kurzfristig lieferbar.

Lanz Oensingen AG
4702 Oensingen
Tel. 062 78 21 21

Präzise Abstandsmessung mit Ultraschall

Mit dem LRS 3 bringt Weidmüller ein neues Gerät zur präzisen Abstandsmessung in Luft mit Hilfe von Ultraschall. Es arbeitet nach der Impulstecho-Methode, d.h., die Entfernung wird bestimmt aus der Laufzeit eines Schallsignals auf dem Weg vom Sensor zum Messobjekt und zurück. Die verwendete Mikroprozessortechnik erlaubt eine hohe Auflösung von 0,1 mm im Messbereich 65 mm bis 1500 mm.

Der Mikroprozessor übernimmt auch die Aufbereitung der Messdaten für die Anzeige oder Ausgabe über eine Datenschnittstelle. Als Messobjekte eignen sich alle Festkörper, aber auch Oberflächen von Flüssigkeiten, Pasten oder Schäumen. So wurde das System u.a. bereits erfolgreich zur Kontrolle des Schaum-

wachstums bei der Herstellung von PUR-Schäumen eingesetzt.

Carl Geisser+Co.,
8117 Fällanden
Tel. 01/825 11 61



Hochauflösendes Ultraschall-Messsystem LRS 3 von Weidmüller